Die schönsten Hotels für coole Wintertage

Tipps Die Schweiz und Liechtenstein bleiben das perfekte Revier für Winterferien. Unzählige Adressen garantieren eine unbeschwerte Zeit in den Bergen. Wir stellen 25 Winteroasen, Berghotels und Lodges vor – in spannenden Destinationen und für jeden Geschmack.

Christoph Ammann

Hotels für Geniesser

Maison Hornberg
Saanenmöser BE

In der Küche des Maison Hornberg wird die Schneesaison schon emsig vorbereitet. Zwei Köche rühren in Töpfen voller Saucen und Jus, und eine Auszubildende brät im Akkord Rösti. «Wir werden im Winter bis zu 2000 Portionen Rösti brauchen», sagt Küchenchef David Ebner. «Wir bereiten jetzt alles vor, frieren die Kartoffelfladen ein, um für den Ansturm auf der Terrasse gewappnet zu sein.» Das Vierstern-Superior-Hotel liegt in unmittelbarer Nähe der Gondelbahn von Saanenmöser hoch zum Saanersloch und ist bei Wintersportlerinnen und -sportlern sehr beliebt für die Mittagsrast. Rösti in diversen Varianten, aber auch andere währschafte Gerichte laufen im Hornberg-Aussenbereich wie warme Weggli.

«Faszinierend am Job unserer 15-köpfigen Küchencrew: Über Mittag kochen wir rustikal für den schnellen Hunger, was sehr wichtig ist für das Gästebedürfnis, abends wirds dann anspruchsvoller», sagt Ebner. Das Maison Hornberg am Eingang zum Saanenland gehört zu den wenigen Hotels der Szene, in denen Halbpension noch ein Erfolgsmodell ist. Vorspeise, Suppe, Salatbuffet, eine kleine Auswahl an Hauptgängen, Dessert und Käse sind im Zimmerpreis inbegriffen. «98 Prozent der Gäste nutzen die Halbpension, wobei natürlich die Qualität hochstehend sein muss», sagt Christian Hoefliger, Mitinhaber und Boss im Maison Hornberg.

Der Chef ist überall

Als Gast kriegt man zuweilen das Gefühl, Hoefliger sei geklont. Er begrüsst die Kundschaft beim Frühstück, wirbelt durch die Lobby, guckt im grosszügigen Park vorbei, hilft beim Terrassenservice über Mittag und schleppt abends Geschirr vom Restaurant zur Spülmaschine. «Die Gäste haben den Anspruch, den Chef zu Gesicht zu bekommen und sich mit ihm auszutauschen», sagt der Unternehmer, der 2002 mit seiner Frau Brigitte direkt von der Hotelfachschule Luzern ins Hornberg wechselte – als Chefs. Das Ehepaar verkörpert die dritte Eigentümer-Generation. Ab 1936 hatten Brigittes Grosseltern und später die Eltern den Betrieb geführt. Das Duo Hoefliger-von Siebenthal arbeitete hart und positionierte das Hornberg als eines der besten Vierstern-Ferienhotels des Landes – gemütlich, aber geschmackvoll eingerichtet, mit hervorragenden Mitarbeitenden, die Hornberg-Gastfreundschaft leben.

So erstaunt es nicht, dass den Ankommenden die Hoefligers schon am Bahnhof begegnen. Auf einem Plakat steht: «Saanenmöser gratuliert Brigitte und Christian zu Hoteliers des Jahres 2026». Im Prinzip ist das Maison ein sehr grosszügiges alpines Resort mit stattlicher Wellnesszone und Badesee, der im Winter für die Eisbadenden offen gehalten wird. Das Hotel, Mitglied der internationalen Romantik Hotels, verteilt sich über mehrere Chalets, die familiäre Ambiance bleibt gewahrt. Brigitte und Christian investieren auch in Qualität und Infrastruktur, die keinen direkten ökonomischen Mehrwert bringt. 2023 etwa ging das Chalet tol-même in Betrieb. Im Parterre ein Ruheraum für die Bademantel-Gemeinde, im ersten Stock Rückzugsort der Kontemplation, wo Leseratten Stille finden und am knisternden Kamin durch die grossen Fenster raus ins Saanenland schauen. Vielleicht kommen Schnee und Eis ja demnächst.
www.hornberg.swiss



Alpines Resort mit stattlicher Wellnesszone: Das Maison Hornberg in Saanenmöser.
Fotos: Hannes Niederkofler





Geheimtipps für Geniesser

Cresta Palace, Celerina GR
Celerina ist nicht ganz St. Moritz, aber das aufgehübschte Cresta Palace würde auch dem Nobelkurort gut anstehen. Die Vorzüge: Belle-Époque-Charme, neunzig komplett renovierte Zimmer und Suiten, unkomplizierter Zugang zu den Corviglia-Pisten und breites kulinarisches Portfolio, neu mit italienisch-japanischer Küche im Cucina Itameshi. www.crestapalace.ch

Boutique-Hotel GuardaVal, Scuol GR
Das Vorzeige-Kind der Belvedere-Hotelfamilie ist mit 36 Zimmern, zum Teil im Engadiner Stil, sehr übersichtlich. Seine Wurzeln reichen 400 Jahre zurück; der Unterengadiner Hotel-Maestro Kurt Baumgartner weiss exakt, wie man den Genussmenschen von heute abholt.
www.guardaval-scuol.ch

Schloss Zermatt, Zermatt VS
Dass sich im Winter gerade mal 34 Mitarbeitende um die Gäste in 62 Zimmern und Suiten kümmern, ist kein Missverhältnis, sondern liegt am Konzept. Im Schloss bei der Talstation der Gornergratbahn gibt es nur Frühstück und deshalb keine grosse Küchen- und Servicebrigade. Aber der hübsche Spa und das Leitmotiv des Hauses machen alles wieder wett: «Find your Flow». www.schlosszermatt.swiss

Boutique Hotel Beau-Séjour & Spa, Champéry VS
Die imposante Bergkette des Dents du Midi und das Mega-Skigebiet Portes du Soleil liegen vor der Tür: Das familiäre Haus im Val d'Illiez ist eine sehr komfortable Homebase für Skifreaks, die den Tag mit einem Besuch im «Nuage»-Spa und Walliser Spezialitäten im Restaurant abrunden wollen. www.beausejour.ch

Bürchnerhof, Bürchen VS
Die Moosalp ob Visp gehört nicht zu den aufregendsten Skigebieten des Landes; der Bürchnerhof passt als Unterkunft perfekt in dieses Setting. Das Dreistern-Haus auf 1500 Meter über Meer verbindet Komfort, ein bisschen Luxus und Gastfreundschaft mit viel Ruhe. Hoch zu und her geht es allenfalls an den «Wine & Dine»-Abenden, an denen Tropfen aus der Region kredenzt werden.
www.buerchnerhof.ch

Stump's Alpenrose, Wildhaus SG
Das Toggenburg steht nicht für eine Vielzahl überragender Hotels. Immerhin, Stump's Alpenrose gilt seit Jahrzehnten als gute Adresse, in unmittelbarer Nähe der Skipisten. Ausserdem fünf Gehminuten vom Schwendisee entfernt, um den an Winterabenden ein romantischer Laternenweg führt. Das Haus mit 50 Zimmern punktet mit Säntisblick, tollem Frühstück, regionaler Küche und einer schönen Wellnesszone. www.stumps-alpenrose.ch

Hotel Cailler, Charmey FR
Wer Kalorien zählt, ist im Chalet im Fribourgischen am falschen Platz. Beim Check-in wird man mit Schoggistängeli der Hausmarke begrüsst, auf dem Frühstücksbuffet locken Meringue mit Doppelrahm. Ein Tunnel führt zum Wohlfühl-Tempel Bains de la Gruyère, und das kleine aber feine Skigebiet von Charmey ist auch nicht weit. www.hotel-cailler.ch

Mürren Palace, Mürren BE
Seit zwei Jahren darf sich der Traditionsort wieder eines Top-Hotels rühmen. Ein Dutzend regionaler Aktionäre ermöglichte einen Neustart des Palace Mürren und finanzierte nicht nur den kompletten Umbau, sondern auch ein fünfstöckiges Nebengebäude aus Holz mit Wellness-zone und Suiten. Die Traumaussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau ist zum Glück ein Ganzjahresprogramm, das nahe Schilthorn eines der anspruchsvolleren Skigebiete des Berner Oberlandes.
www.hotel-muerren-palace.ch

Schweizerhof Romantik Hotel & Spa, Flims GR
Über das Skigebiet von Flims-Laax braucht man nicht viele Worte zu verlieren – auf den Pisten geht die Post ab. Der Schweizerhof in Flims Waldhaus ist dank der engagierten Besitzerfamilie Schmidt ein willkommener Rückzugsort – mit hoher kulinarischer Kompetenz, 48 stilvollen Zimmern und dem originellen Badehaus mit Berg- und Wald-Spa inklusive finnischer Sauna samt Flimserstein-Blick. www.schweizerhof-flims.ch

Winteroasen für Familien

Aves Homebase
Savognin GR

In den Sportferien, über Neujahr oder an gut frequentierten Winter-Wochenenden tummeln sich schon mal sechzig Kinder im Hotel. Doch kaum ist der gröbste Hunger beim Nachtessen gestillt, verschwinden die Kids im Glaskubus mitten im Restaurant. Über ein Klettergerüst gelangen sie ein Stockwerk tiefer in ein grosses Spielzimmer mit allen Gadgets, welche kleine Hotelgäste erfreuen, inklusive einer Kletterwand. Eltern und Grosseltern sitzen beruhigt beim Dinner, die Kinder sind ja nur eine schalldämpfende Glaswand und eine Etage entfernt. «Wir führen ein Haus für drei Generationen», sagt Sandro Zollinger, der General Manager des Aves Homebase Savognin.

Auf Familien ausgerichtet

Wie der Indoor-Spielplatz und das ganze Haus vollzog der gebürtige Klotener 2025 den Wechsel von der Jufa-Gruppe zu Aves, dem neuen Betreiber des Dreistern-Superior-Hotels mit 72 Zimmern und 204 Betten. Der österreichische Hotelriese Jufa hatte 2021 im Oberhalbstein sein erstes Haus in der Schweiz eröffnet. Die Erwartungen erfüllten sich nicht. Jufa übergab 2025 an Aves. Zentral bleibt das auf Familien ausgerichtete Raumkonzept. Dafür stehen nicht nur das Indoor-Spielparadies, sondern auch der Umstand, dass sich über die Hälfte der Gästeunterkünfte leicht zu Mehrbettzimmern erweitern lassen. Wie im Pionierbetrieb von Aves in Arosa (mittlerweile unter der Flagge der Revier Hospitality Group) setzt Aves stark auf Digitalisierung. «Das heisst nicht, dass wir wenig Personal beschäftigen», erläutert Sandro Zollinger. «Die Ankommenden checken mit ein paar Klicks ein, statt lange an der Rezeption zu warten – dafür haben die Mitarbeitenden Zeit, sich um die Gäste zu kümmern.»

Aves ist Lateinisch und bedeutet Vögel. Zollinger sagt: «Die Gäste sollen sich frei wie Vögel fühlen. Sie sind nicht wie in anderen Hotels in Zwänge eingebunden.» Man bezahlt im Hotel in Savognin nur, was man effektiv nutzt. Das trifft auch auf die Gastronomie zu. Wer kein Frühstück oder keine Halbpension gebucht hat, deckt sich am Selbstbedienungsbuffet im Food Market ein und bezahlt ausser beim Frühstück per Gramm.

Bis zu neunzig Prozent der Gäste kommen aus der Schweiz. Savognin liegt auf 1200 Meter über Meer, geniesst aber beim Publikum in der Region Zürich und der Ostschweiz immer noch grosse Beliebtheit. «Unsere Bergbahnen sind äusserst familienfreundlich», lobt Zollinger. Das betrifft die Tarifpolitik und das Kinderskiland, das wie die Talstation vom Aves aus zu Fuss und schnell zu erreichen ist. Das Paradies für die Kleinen punktet mit dem längsten überdachten Zauberteppich des Landes und diversen Parcours für den Einstieg in den Skisport. Übrigens: Noch vor Weihnachten nehmen die Schweizerischen Jugendherbergen im lange verwaisten Cube den Betrieb wieder auf. Aves-Boss Zollinger begrüsst den Mitbewerber: «Die Jugi erweitert das Angebot. Das ist gut für die Destination und letztlich auch für uns.» www.aves-savognin.ch



Im Aves Homebase in Savognin können sich die Kids nach Lust und Laune austoben.

Wo sich Familien wohlfühlen

Familienhotel Gorfion, Malbun FL
Im Dezember geht das Vierstern-Superior-Haus im Ländle-Skigebiet wieder ans Netz. Es umfasst jetzt siebzig Familienzimmer und Suiten, viele mit separatem Kinderzimmer. Pro Woche werden 79 Stunden Kinderbetreuung garantiert; die Kids finden in den Wasserwelten eine 20-Meter-Rutsche und die Eltern Musse für Auszeit. www.gorfion.lie

Jugendherberge, Grindelwald BE
Das gut gealterte Chalet und das moderne Nebengebäude auf Grindelwalds Sonnenseite lassen Familien reichlich Raum zur Entfaltung. Neben 34 Zimmern mit zwei bis sieben Betten warten diverse Belustigungen: Spielzimmer mit Tischfussball und -tennis, Gesellschaftsspielen, aber auch Musikinstrumenten. Ein besonderes Abenteuer ist eine Übernachtung im Waldhüttli oder im Bienenkorb im Garten.
www.youthhostel.ch/grindelwald

Alpenresort Eienwäldli, Engelberg OW
Direkt an der Langlaufloipe, der Bus zu den Skigebieten vor der Tür: Das Hotel Eienwäldli, das sich Alpenresort nennt, ist nicht nur schön gelegen, es dient auch Familien als ideale Bleibe – dank Felsenbad mit 32 Grad warmem Wasser, Kinderbecken und Rutschbahn. Dazu ein Spielzimmer und stets Pasta und Pizza. www.alpenresort.ch

Sunstar, Pontresina GR
Erlebnisbad, Spielparadies, Kinder-Bespassung bis zur Geisterstunde? Fehlanzeige im 2024 eröffneten Sunstar Pontresina. Hauptargument für familienfreundliche Ferien sind neben zwei Apartments die 44 Doppelzimmer und Lofts, zum Teil mit Kochnischen, die zu Einheiten kombiniert werden können. Sie bieten Freiraum für alle Generationen, wie auch das auf Flexibilität und wenig Vorgaben angelegte Hotelkonzept. pontresina.sunstar.ch

Lodges, Berghäuser und Hotels an der Piste

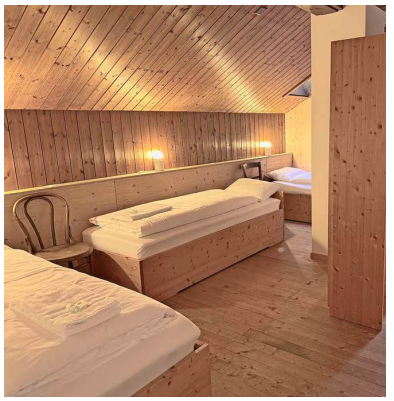
Sust Lodge
Hospental UR

Sacha Ercolani eilt auf die Frau zu, die gerade die Lobby der Sust Lodge in Hospental betreten hat. «Willkommen, Sie haben gebucht. Zimmer 24 im zweiten Stock», sagt der Hotelier, «ich wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt.» Das Check-in-Prozedere entfällt, dank Digitalisierung. Auf der Etage wird der Gast freilich in der analogen Welt landen und möglicherweise kurz verwirrt sein. Ercolani hat die zwölf Zimmernummern eher zufällig im Haus gestreut. «Nummern wie die 15, 24 oder 58 durfte ich im alten Bellevue in Andermatt abschrauben und hier wiederbefestigen.» Der Luzerner ist Hotelier auf dem dritten Bildungsweg: Er stammt aus einer Handwerkerfamilie, absolvierte eine Gipserlehre und arbeitete dann als Journalist.

Start mit Fondue

Der agile Quereinsteiger eröffnete vor drei Jahren die Fondue-Burg in einem alten Hotel in Hospental, zwei Minuten von der Sust Lodge entfernt. Ercolani serviert Raclette und zwei verschiedene Fondue-Gerichte. Das überschaubare Angebot wurde zum Publikumsrenner. Das «Ermotti-Stübli», ein kleiner Nebenraum in der Burg, verrät, dass auch die Schönen und Reichen aus der Chedi-Blase im nahen Andermatt Gefallen an der rustikalen und gemütlichen Ambiance finden.

Im Dezember 2025 ging der Selfmade-Hotelier mit der Sust Lodge an den Start. Das auf dicken Steinmauern ruhende Gebäude war 1845 als Zollstation am Fusse von Gotthard und Furka errichtet worden, diente dem Militär und später als einfache Unterkunft vornehmlich für Budget-Touristen. «Dank meiner Ausbildung zum Gipser konnte ich beim Umbau selber Hand anlegen und viel Geld sparen», resümiert Sacha Ercolani.



Einfach, aber geschmackvoll eingerichtete Zimmer: Sust Lodge in Hospental.

Seine Sust Lodge bleibt ohne Sterne-Klassifizierung («wichtiger sind gute Gäste-Bewertungen»), beherbergt zwölf Zimmer für zwei bis acht Gäste. Die Attribute: einfach, viel Holz, geschmackvoll eingerichtet, alle mit Bad und WC. Sechs Zimmer sind ausgesprochen familientauglich. Edle Glaslampen und riesige Pop-Art-Bilder hübschen die geräumige Lobby auf. Zu den bereits vorhandenen Spielsachen soll demnächst ein Töggelikasten stossen. Viel Infrastruktur gibt es abgesehen von einem Ski- und Bikeraum nicht. Die beiden Angestellten, die das Frühstücksbuffet für maximal vierzig Gäste richten, besorgen auch die Zimmerreinigung. «Im Hotel und in der Fondue-Burg bevorzuge ich schlanke Strukturen. In dieser Branche muss man optimiert arbeiten», sagt der 54-jährige Unternehmer. «Die Region Andermatt ist in Aufbruchstimmung. Wenn man zupackt, kann man in dieser Top-Destination etwas erreichen.» Die Langlaufloipe durchs Urserental führt unweit der Sust Lodge vorbei; zu den Talstationen der Skigebiete sind es im Gratis-Bus nur ein paar Minuten. Jetzt klingelt Ercolanis Handy und einen Moment wirkt der Chef betrübt: «Nein, schade, wir sind heute Abend wirklich ausgebucht.»
www.hotelsust.com

Vom Hotel direkt auf die Piste

Momentum – Lauchernalp, Wiler VS
Der Holzbau mit 64 Betten bei der Bergstation der Lauchernalp-Gondelbahn ist zwar nur ein (schönes) Provisorium, aber die Gäste, die es seit Dezember 2025 beleben, wünschen: Möge die Lodge dem Lötschental ewig erhalten bleiben. Die Hoteliers Esther Bellwald und Lukas Kalbermatten hatten das Projekt nach dem verheerenden Bergsturz in ihrer Heimat Blatten innert vier Monaten durchgezogen – auch dank externem Support.
www.momentum-lauchernalp.ch

Jugendherberge Valbella, Lenzerheide GR
Die Aussicht von der Sonnenterrasse auf das Bergpanorama und den Heidsee ist Weltklasse, aber sie hat für begeisterte Wintersportler kaum Priorität. Denn die Jugi, die neben Mehrbett- auch Doppelzimmer beherbergt, liegt unmittelbar am Pistenrand. Skilift und Einstieg ins Skigebiet Arosa-Lenzerheide sind nicht weit. www.youthhostel.ch/valbella

Berghaus Arflina, Fideriser Heuberge GR
Auf 2000 Meter über Meer breitet sich ein nostalgisch anmutendes Winterparadies aus mit Naturschnee-Pisten, Winterwanderwegen und Übungsgelände für Skitouren-Freaks. Und hier beginnt der längste Schlittelweg des Landes. Die passende Unterkunft ist das Berghaus Arflina samt Restaurant und Brenn-Bar. WC und Dusche auf Etage erinnern an Skilager-Zeiten. www.heuberge.ch

Hotel Jungfrau, Wengernalp BE
Die Lauberhorn-Abfahrt ist ein Klassiker im jährlichen Weltcup-Zirkus. Das Berghotel Jungfrau in der Nähe des legendären Hundschopfs steht für Tradition und eine über 160-jährige Geschichte. Die Stammkundschaft im kuscheligen Hotel, darunter viele Angelsachsen, liebt dieses Haus, das dem Guggiföhn, hochalpinem Wetter und lifestyliger Beliebigkeit trotzt.
www.wengernalp.ch

Hotel Gädi, Grächen VS
Der kinderfreundliche Walliser Ferienort setzte als eine der ersten Skidestinationen auf Kunstschnee. Davon profitieren auch die Gäste des Hotels Gädi, gleich bei der Talstation der Hannigalp-Bahn. Das Dreistern-Superior-Haus ist eine gute Adresse für Skifahrer und überzeugt mit prima Küche und einer schönen Wellness-Oase. www.hotel-gaedi.ch

Stoos Lodge, Stoos SZ
Statt als rustikale Lodge geht das Refugium auf 1300 Meter über Meer eher als aufgestelltes Designhotel durch. Neben der perfekten Lage bei der Bergstation der steilsten Standseilbahn der Welt, zwischen Klingenstock- und Fronalpstock-Pisten überzeugt die Stoos Lodge mit einem spannenden Preiskonzept und einer Rundum-Infrastruktur für Familien, Wintersportler und Seminargäste. www.stoos-lodge.ch

Berghaus Elsigenalp, Frutigen-Achseten BE
Das vor kurzem gründlich renovierte Berghaus thront mitten im Skigebiet Elsigen-Metsch und ist mit der Luftseilbahn ab Talstation Elsigbach erreichbar. Eine gemütliche Oase mit Doppelzimmern und XXL-Schlafräumen ist Ausgangspunkt auch für Tourengänger, Schneeschuhwanderer und Schlittler. Interessant: Betreiber ist die Niesenbahn. berghaus-elsigenalp.ch

Villars Lodge, Villars-sur-Ollon VD
Herzstück dieses einfachen Hotels, das einst die Dienstboten der betuchten Villars-Palace-Gäste beherbergte, ist die viereckige Bar in der beeindruckenden Eingangshalle. Dagegen messen die Economy-Einzelzimmer gerade mal acht Quadratmeter. Die Lodge gilt als Einsteigerprodukt im Portfolio des Villars Alpine Resort mit dem Flaggschiff Palace. www.villarslodge.ch

Berghotel Schatzalp, Davos GR
Ein Haus, dem Thomas Mann mit dem «Zauberberg» zu Weltruhm verhalf und das sozusagen über ein eigenes Skigebiet verfügt. Auf den Pisten von Schatzalp-Strela fahren Hotelgäste gratis. Das frühere Luxus-Sanatorium mit Baujahr 1900 hat 92 Zimmer und liegt 300 Meter über Davos. www.schatzalp.ch